

„ROVARTANI LAPOK“

Auszug der Aufsätze dieser in ungar. Sprach erscheinenden entomologischen Monatschrift

Unter Mitwirkung von

Dr. A. Bedő, Dr. C. Chyzer, Dr. G. Entz und Dr. G. Horváth

redigirt von

L. v. Aigner-Abafi und E. Csiki.

• Budapest IV., Molnár-Gasse 24.

1901. Okt.

VIII. Band

Heft 8.

S. 153. **L. v. Aigner-Abafi: *Thalpochares pannonica* Frr.** Beschreibung dieser von A. Kindermann 1840 in der Umgebung von Budapest entdeckten prächtigen kleinen Noctue, ihrer Raupe und Puppe, sowie ihres eigenthümlich angebrachten Schlauches. Mit zwei Abbildungen.

S. 156. **F. Cerva: Massenhaftes Auftreten von *Simplicia rectalis* Ev.** Es war bekannt, dass diese Noctue in Ungarn in zwei Generationen auftritt, und zwar im Mai und im Juli. Verfasser hatte die zweite Generation wiederholt an Köder gefangen, allein auch im August und bei günstiger Witterung sogar noch bis Mitte September, hat dies jedoch dem Umstande zugeschrieben, dass die zweite Generation längere Zeit andauere. Durch Zufall kam er jedoch darauf, dass dies Thier auch eine dritte Generation habe. Bei einer Excursion Mitte Juni führte ihn nämlich sein Weg durch den Hof der Schenke seines Dorfes. Hier war ein mit Eichenlaub gedeckter Tanzboden hergerichtet. Als er diesen passirte, bemerkte er Raupenspuren. Durch Abklopfen des vollständig dürren Laubes fiel eine grosse Menge von Raupen herab, die mit frischem Laub gefüttert, die Blätter buchstäblich skeletirten. Nachdem die Raupe in so grosser Menge vorkam, so hielt sie Verf. für eine gemeine Art. Umso angenehmer war er überrascht, als er nach 2 Wochen die Schachtel, worin die Puppen aufbewahrt waren, öffnete und den Deckel mit *S. rectalis* dicht besetzt fand. Er wünschte daher in den Besitz von noch mehr Raupen zu gelangen. Das Dach des erwähnten Tanzbodens wurde nun gründlicher abgeklopft und eine Unmasse von Raupen und Puppen fielen zu Boden, zahlreiche aufgeschreckte Falter aber flogen umher. Es war geradezu unmöglich, all die erwachsenen Raupen aufzulesen. Nun wurden die beiden anderen Tanzböden des Dorfes aufgesucht, sie ergaben dasselbe Resultat. Ende August besuchte Verfasser die benachbarten Dörfer, in deren Tanzböden sich ganz dieselben Verhältnisse vorfanden, nur waren die Raupen halbwüchsig. Heimgekehrt, wurden die früheren Stellen abermals besucht und zahlreiche solche halbwüchsige Raupen eingetragen u. z. um zu constatiren, ob die Raupe oder die Puppe überwintere. Allein siehe da: von Mitte September an schlüpfte der Falter in dritter Generation und Anfang Oktober zeigten sich an dem dürren Laub aufs Neue Raupen, die nun vermuthlich überwintern

werden. Es scheint sonach, dass die Raupe von *S. rectalis* ausschliesslich an Eichen u. z. mit Vorliebe an dürrer Laub lebt.

S. 160. **E. Csiki: Neuere Beiträge zur Coleopteren-Fauna von Ungarn.** Aufzählung der in dem Coleopteren-Katalog (Fauna Regni Hungariae) und den Nachträgen dazu (Rovartani Lapok Bd. V. VI.) nicht verzeichneten neueren Arten.

S. 166. **L. v. Aigner-Abafi: Einfluss der Temperatur auf die Schmetterlinge.** Nach einem kurzen Rückblick auf die früheren diesbezüglichen Versuche, werden die Temperatur-Experimente von Dr. Fischer und Dr. Standfuss geschildert und die Wichtigkeit derselben ins Licht gestellt.

S. 169 **J. Dahlström: Die Geometriden der Umgebung von Eperjes.** II. Fortsetzung und Schluss dieser äusserst reichhaltigen Enumeration, welche durch die genaue Angabe der Flugzeit des Falters einen grossen Werth gewinnt.

Kleinere Mittheilungen.

S. 171. Die Schmetterlings-Sammlung des British Museum hat eine werthvolle Bereicherung erhalten durch die Erwerbung der berühmten Makrolepidopteren-Sammlung von J. H. Leech, dessen Mikrolepidopteren bereits zu lebzeiten desselben in den Besitz des Museums gelangt waren. Die Sammlung ist ausserordentlich reichhaltig. 1100 Rhopaloceren-Arten sind durch 18,000, die Heteroceren aber durch ca. 23.000 Exemplare vertreten, darunter über 800 Typen von Leech und zahlreiche Aberrationen und Lokalvarietäten. Die Sammlung der ostasiatischen Mikrolepidopteren umfasst ca. 3000 Arten mit ca. 800 Arten, welche Leech beschrieben hat.

S. 173. Die zoologischen Ergebnisse der dritten asiatischen Expedition des Grafen Eugen Zichy wurden der ungar. Akademie von Dr. G. v. Horváth vorgelegt. Der von ihm redigirte stattliche und prachtvoll ausgestattete Band enthält die Ergebnisse der von E. Csiki, dem Zoologen der Expedition gesammelten 2500 Thiere, darunter 169 neue Arten, welche der Graf dem Ungarischen National-Museum spendete. Die wissenschaftliche Aufarbeitung des Materials wurde von 15 Gelehrten, darunter 9 ungarischen Fachmännern besorgt.

S. 173. Personalmeldungen. Von den Mitgliedern des Redactionscomités der „Rovartani Lapok“ wurde Dr. G. Entz zum o. ö. Professor der descriptiven Zoologie und vergleichenden Anatomie an der Universität Budapest ernannt; Ministerialrath Dr. C. Chyzer aber bei Gelegenheit der Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher zu Bártfa zum Ehrenbürger dieser Stadt gewählt. Der vormalige Redacteur dieser Zeitschrift, Dr. A. Lendl, Privatdecent des Polytechnikums in Budapest und Inhaber eines Präparatoriums, wurde zum Reichstags-Abgeordneten gewählt.